

Christliche Resilienz

Zurzeit ist viel von „Resilienz“ die Rede. Was ist das? „Dr. Wikipedia“ gibt Auskunft: Das Wort kommt vom lateinischen „resilire“ und heißt „zurückspringen“ oder „abprallen“. Es meint die psychische Widerstandsfähigkeit, Krisen zu bewältigen und sie durch Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen als Anlass für Entwicklungen zu nutzen. In der Medizin bezeichnet Resilienz auch die Aufrechterhaltung bzw. rasche Wiederherstellung der psychischen Gesundheit während oder nach stressvollen Lebensumständen.



Unsere Gesellschaft befindet sich im „Dauerstress“, verursacht durch mannigfache Probleme unterschiedlicher Provenienz. Nur ein paar Krisen-Schlagwörter vergangener Jahrzehnte seien genannt: Waldsterben, Atomtod, Rinderwahnsinn, Bankenpleite, Energiewende, Migration, Trump, Corona, Klimanotstand, Kriegstüchtigkeit. Täglich wird eine neue Sau durchs mediale Dorf getrieben, auch um die Menschen in ständiger Angst und Ablenkung zu halten, „dass sie sehen und doch nicht verstehen“ (Matthäus 13,13). Viele Menschen können das alles nicht mehr einordnen und verarbeiten. Einige sind verwirrt oder wütend, einige stumpfen ab oder verlieren gar die Lebensfreude. Die Fallzahlen psychischer Erkrankungen, besonders unter Jugendlichen, steigen rasant an. 20% der jugendlichen Erwachsenen wollen ihrer Heimat den Rücken kehren, über 40% können sich vorstellen, auszuwandern

In historischen Dimensionen denkend merken wir, dass es immer schon Auf- und Abschwünge gegeben hat: Kulturen erblühen und verfallen, Imperien erstarken und verschwinden. „Alles hat seine Zeit“, weiß der weise Salomo (Prediger 3,1). Wie können wir „resilient“ werden? Indem wir die Geister prüfen und unterscheiden lernen (1. Johannes 4,1; 1. Korinther 12,10), den Wirr-, Irr- und Ungeistern unserer Zeit widerstehen (vgl. Hebräer 12,4), den „gesunden Menschenverstand“ (common sense) gebrauchen und uns nie einschüchtern lassen von den Machenschaften der Mächtigen—uns an das Jesajawort (30,15) halten, dass „im Stillesein und in der Hoffnung unsere Kraft“ liegt. In Christus werden wir Schwachen mächtig wie die Blume, die (sogar) zwischen Bordsteinen wächst (siehe Photo). Welch einprägsames Bild unserer Existenz!

John Henry Newmann (†1890) schrieb einmal: „Nur die können dieser Welt froh werden, die vor allem auf das Unsichtbare schauen. Nur die können ihrer froh werden, die sich zuerst von ihr gelöst haben. Nur die können wirklich feiern, die zuerst fasten. Nur die können die Welt recht gebrauchen, die sie nicht missbrauchen; nur die sie genießen, die sie als Andeutung der kommenden erkennen und um der kommenden Welt willen der gegenwärtigen gegenüber eine Reserve behalten.“

Das ist christliche Resilienz! Oder um es mit dem Apostel Johannes zu formulieren: „Alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der (diese) Welt überwunden hat“ (1. Johannes 5,4). Du, lieber Christ, bist durch die Heilige Taufe „von neuem geboren“ aus dem Wasser und dem Heiligen Geist (Johannes 3,5). Fühlst du dich wie „neugeboren“ oder ziehen dich

(immer noch) die viel zu vielen Nachrichten und Erlebnisse runter in den dunklen Schlund des Nichtigen? Dann lass Dir gesagt sein, dass Du, ja Du Licht bist, wie Jesus in der Bergpredigt sagt und dass Dein Licht leuchten soll denen, die „in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes“ (Matthäus 5, 14+16; Lukas 1,79). Stellen wir also unser Licht nicht unter den Scheffel der Sorge, sondern auf den Leuchter der Zuversicht, damit es allen schein, die uns im Alltag begegnen.

In diesem Sinne ermuntere ich alle Leser mit Paul Gerhardt: *"Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben."*

Superintendent Daniel Krause

Christenlehre – nur was für Kinder?

Vielen Dank ihr lieben Konfirmandinnen und Konfirmanden. Mich hat die Konfirmandenprüfung sehr bewegt und angesprochen. Die 10 Gebote – „Verkehrsregeln für's Leben“ waren Bestandteil der Prüfung. Durch die Erklärung „Was ist das?“ aus dem kleinen Katechismus, ist mir die Tragweite besonders beim 5. und 8. Gebot bewusst geworden.

5. Gebot: Du sollst nicht töten. Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unserem Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch leid tun, sondern ihm helfen und fördern in allen Leibesnöten.

8. Gebot: Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten. Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unseren Nächsten nicht fälschlich belügen, ver-raten, afterreden oder bösen Leumund machen, sondern ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum besten kehren.

Zum 8. Gebot wurde diese Kurzgeschichte zitiert:

Die drei Siebe

Ganz aufgeregt kam einer zum weisen Sokrates gelaufen: "Höre, Sokrates, das muss ich dir erzählen, wie dein Freund..." "Halt ein!" unterbrach ihn der Weise. "Hast du das, was du mir erzählen willst, durch die drei Siebe gesiebt?" "Drei Siebe?" fragte der andere verwundert. "Ja, drei Siebe. Das erste Sieb ist die Wahrheit. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?" "Nein, ich hörte es erzählen." "So, so. Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb geprüft, es ist die Güte. Ist, was du mir erzählen willst, wenn schon nicht als wahr erwiesen, so doch wenigstens gut?" "Nein, das ist es nicht, im Gegenteil." Der Weise unterbrach ihn: "Lass uns auch noch das dritte Sieb anwenden und fragen, ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich so erregt." "Notwendig nun gerade nicht." "Also", lächelte der Weise, "wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!"



(Quelle: Axel Kühner - Überlebensgeschichten für jeden Tag)

Es ist wichtig, dass wir täglich Gottes Wort lesen. Uns in den verschiedenen Gemeindegemeinschaften treffen,

Gottesdienste besuchen. Es gibt so viel Wegweisung, soviel Neues zu entdecken, vor langer Zeit Erlerntes zu wiederholen,... Danke, ihr lieben Konfirmandinnen, Konfirmanden und Superintendent Daniel Krause für diese Auffrischung.

Vielleicht wäre es eine gute Idee, regelmäßig eine kleine „Christenlehre für alle“ z.B. einmal monatlich im Anschluss an einen kürzeren Gottesdienst anzubieten? An Themenwünschen sollte es nicht mangeln.

Christine Otto

In unseren Gemeinden

Gemeindeversammlungen



In den 3 Gemeindeversammlungen im Frühjahr 2026 wurde jeweils einstimmig die Berufung von Pfarrvikar David Schreiber beschlossen. Zu unserer großen Freude kam das Ehepaar Schreiber direkt Anfang Mai in die Lausitz für ein erstes Kennenlernen. Offenbar machten wir keinen ganz schlechten Eindruck und dürfen nun Gott danken, dass wir zum 1. September 2026 endlich einen neuen Hirten haben werden. Freundlicherweise hat Pfarrvikar Schreiber uns für den Gemeindebrief ein Grußwort zugesandt:

Grußwort von Pastor David Schreiber

Liebe Gemeindeglieder in Cottbus, Döbbrick und Senftenberg,

ich habe mich sehr über die Berufung in Ihren Pfarrbezirk gefreut und bedanke mich herzlich für das Vertrauen, das mir im Voraus entgegengebracht wurde! Nachdem meine Frau Mirjam und ich Anfang Mai zu Besuch waren und erste Eindrücke in den Gemeinden sammeln konnten, sind wir im Gebet zu Gott, unserem HERRN zu dem Entschluss gekommen, dass ich die Berufung annehme. Meine Frau und ich werden im Laufe des Sommers nach Cottbus ziehen. Über den Zeitplan bin ich im Austausch mit Superintendent Daniel Krause.

Es ist spannend, wo Gottes Wege einen hinführen! Geboren 1977 in Leverkusen (Vater katholisch, Mutter evangelisch), mit Großeltern aus dem Rheinland, aus Thüringen und Schlesien, begann für mich der christliche Weg in der unierten Ev. Kirche im Rheinland. Aufgewachsen bin ich in Langenfeld (bei Düsseldorf), das man höchstens durch ein Autobahnkreuz auf der A3 kennt.

Für ein Fachhochschulstudium im Gesundheitswesen zog es mich als junger Mann in die Hansestadt Hamburg, wo ich etliche Jahre lebte und arbeitete, zuletzt in der ambulanten Betreuung von Menschen

mit psychischen Erkrankungen. Dort hatte ich im Alter von etwa 30 eine Erweckung, die mich stärker zum Glauben führte. Mit 37 begann ich Theologie zu studieren. In der Zeit lernte ich die SELK kennen, zu der mich die Sehnsucht nach einem klaren Bekenntnis und lutherischen Profil führte.

Die letzten zwei Jahre in Norddeutschland verbrachte ich in Stelle (nahe Hamburg), wo ich mich eng zur SELK-Gemeinde hielt und 2022, nach dem Studium, offiziell zur SELK wechselte. Im selben Jahr wurde ich fürs Vikariat nach Darmstadt und Reichelsheim entsendet. Nach der langen Zeit im vertrauten Norden fand mich in Hessen wieder, wo ich mich nach Hamburger „Moin“ und niedersächsischem Platt ans „Babbeln“ mit reicher Verwendung des „sch“ gewöhnen musste. Nach meiner Ordination im April 2025 in Reichelsheim, im schönen Odenwald, sendete mich die Kirchenleitung von Südhessen nach Mittel- bzw. Oberhessen (wieder ein neuer Dialekt!), wo ich mein Pfarrvikariat in den Gemeinden Allendorf/Lumda und Grünberg verbrachte. Hier erreichte mich die Berufung aus Cottbus & Co.

Kulinarisch gesehen, zog ich als junger Mann aus der Zone des Rheinischen Sauerbratens in die Region von Labskaus und Finkenwerder Scholle, landete dann in Gebieten mit Apfelwein, Handkäse und Grüner Soße und komme nun ins Gefilde der Spreewald-Gurken und anderer Spezialitäten, die meine Frau und ich erst noch erkunden müssen. (Beim Fußball, der mich mäßig interessiert, bleibt für mich an 1. Stelle wohl doch Bayer Leverkusen.)

Apropos meine Frau: Mit ihr wird das Ganze erst international! Sie stammt aus Peräseinäjoki (Zungenbrecher!) im südwestlichen Finnland, wuchs auf einem Milchbauernhof auf, startete ihre Ausbildung in einer winzigen Dorfschule, ging aber später – nach Fachhochschule und einer Zeit als Diakonin bei der finnischen Kirche – in den Missionsdienst und wirkte fast 8 Jahre in Japans Metropole Tokio (14 Mio. Einwohner). Erst 2021 lernten wir uns kennen – die Hochzeit war an Silvester 2022 in Mirjams Heimatort, mitten im nordischen Winter.



Obwohl ich schon viel in Ostdeutschland unterwegs war, kannte ich von Brandenburg bisher nur Potsdam mit dem Park Sanssouci. Umso mehr sind wir beide gespannt auf die Region um Cottbus, die einen guten ersten Eindruck auf uns macht. Unsere beiden Meerschweinchen haben wir allerdings nicht nach ihrer Meinung gefragt, wo sie lieber wohnen möchten.

Ich bin dankbar, dass Gott mich auf den Weg des Hirten berufen hat und dass ich nun in Cottbus Verantwortung in einem Pfarramt übernehmen darf. Ich freue mich auf die persönlichen Begegnungen mit Ihnen. Für den neuen Lebensabschnitt setze ich wieder einmal auf Kapitel 16, Vers 3 im Buch der Sprüche: „Befiehl dem HERRN deine Werke, so wird dein Vorhaben gelingen.“

Seien auch Sie Gott befohlen!

Ihr zukünftiger Pfarrer,

David Seiber

Ehrenamtliche Einsätze

Was wären wir nur ohne unsere vielen ehrenamtlichen Helfer! Es birgt immer die Gefahr, jemanden nicht zu erwähnen, wenn Helfer namentlich aufgezählt werden. Hier sollen aber dennoch diejenigen benannt werden, deren Tun meist im Verborgenen bleibt: In der Kreuzkirchengemeinde kümmern sich Kerstin Klinke und Diana Ortel unermüdlich darum, dass Kirche, Gemeindehaus und das gesamte Grundstück gepflegt und sauber bleiben. Beim **Garteneinsatz** Anfang März und beim **Generalputz** Ende März halfen erfreulich viele Gemeindeglieder, aber auch ein MNH-Mieter mit. Neben Reinigung und Gartenarbeit im Team entsorgte Siegfried Kaiser mit seinem Multicar in mehreren Fahrten zur Deponie allerlei Unrat und Gartenabfälle, während Christine Grundke, die sogar auf Krücken zum Einsatz erschien, den Transport der Gartenbänke zu Wolfgang Herold in Maust vornahm, der die Bänke wieder frisch gestrichen hat. Margot Herold kümmerte sich dankenswerter Weise wieder um die Verköstigung des gesamten Helferteams





Mit ihren wunderschönen biblischen Figuren gestaltete Christine Otto auch in der Osterzeit den Altarraum und für Palmsonntag hatte sie einmal mehr ihre Backkünste in den Dienst der Gemeinde gestellt. Die Palmblätter und Esel erfreuten beim Kirchenkaffee die Gottesdienstbesucher.



Osterfeiern

Traditionell wurde die Osternacht in der Döbbricker Petruskirche am Samstagabend gefeiert, leider eher schwach besucht. Die kurze Nacht bis zur frühmorgendlichen Auferstehungsfeier in der Kreuzkirche verbrachte Pastor Krause wieder auf einem einfachen Nachtlager im Pfarrbüro, so dass er auf kurzem Weg vor Ort war. Rund um den Sonnenaufgang feierte dann die Cottbuser Gemeinde die Frohe Botschaft der Auferstehung. Erfreulich viele Gemeindeglieder nutzten im Anschluss an den Gottesdienst das liebevoll vorbereitete Osterfrühstück im Gemeindesaal.

Auch diese liebgewonnene Tradition zur Gemeindebegegnung wurde von einem fleißigen Team organisiert und vorbereitet: Kerstin Klinke, Kornelia Lange, Diana Ortel, und Marita Rekow erfassten Bedarfe, legten Mitbring-Listen aus, deckten die Tische ein, dekorierten liebevoll...



Diamanthochzeit Helga und Armin Noack



Am 13. Mai 2026 feierten die Eheleute Noack 60 Jahre Ehejubiläum. Pfarrer Daniel Krause sprach im heimischen Händchen mit der Segnung den Zuspruch und Beistand für die beiden aus.

Konfirmation in CB am 17. Mai 2026



Victoria Ullmann, Marlon Gloge und Nick Staneczek wurden am Sonntag Exaudi mit der Konfirmation in die Cottbuser Kreuzkirchengemeinde aufgenommen, Carla Michel in die Döbbricker Petrusgemeinde. In der gut besuchten, feierlich geschmückten Kreuzkirche empfingen die 4 Jugendlichen den Konfirmationssegen von Pastor Daniel Krause. Der Gottesdienst wurde musikalisch reich umrahmt

von Orgel, Querflöte, Kirchenchor und Posaunenchor. Die jungen Menschen gestalteten den Gottesdienst aktiv mit, indem sie ihre Konfirmationssprüche selbst vortrugen, auslegten und die Gemeinden wissen ließen, warum gerade diese Bibelworte für sie besondere Bedeutung haben. Um die verständliche Aufregung und Nervosität der Konfirmanden zu zähmen, mussten sie die Auslegungen nicht selbst vortragen, sondern Pastor Krause baute diese mit in seine Predigt ein.

Bei freundlichem Wetter freuten sich Kirchengemeinden und Familien mit den Konfirmanden über das schöne Fest. Als offizielles Geschenk überreichten zwei Vertreter der Kirchenvorstände Glückwünsche und in Lederhüllen gefasste SELK-Gesangbücher mit der mehrfach geäußerten Hoffnung, dass diese recht oft in zukünftigen Gottesdiensten zum Einsatz kommen möchten. In diesem Zusammenhang wiederholten die Konfirmanden noch einmal öffentlich, auf welche Weise sie sich mit ihren Gaben ins Gemeindeleben einbringen möchten: Küsterdienst, handwerkliche Tätigkeiten, Mitarbeit bei den Kinderferientagen und das Singen im Kirchenchor wurden genannt. Wir freuen uns auf diese Unterstützung durch die Jugend.

Neue Küster gesucht

Die Gottesdienste in unseren Kirchen werden von Küstern vor- und nachbereitet. Sowohl in der Kreuzkirchengemeinde in Cottbus als auch in der Petrusgemeinde Döbbrick haben sich mehr und mehr ehrenamtliche Helfer, teils aus Altersgründen, aus diesem wichtigen Dienst zurückgezogen. Wir brauchen dringend NACHWUCHS! Im Gemeindekalender tragen wir die vorgesehenen Küster bei den jeweiligen Gottesdiensten ein. Bei Terminproblemen wird innerhalb der Gruppe getauscht. Das funktioniert umso besser, je mehr Küster zur Verfügung stehen. Bitte geben Sie sich einen Ruck und melden Sie sich für diese wichtige, aber wenig aufwändige Aufgabe an. In die nötigen Arbeitsschritte werden Sie von den erfahrenen Küstern gerne eingewiesen und in der ersten Zeit selbstverständlich auch begleitet, bis Sie sich selbstständig sicher genug fühlen.

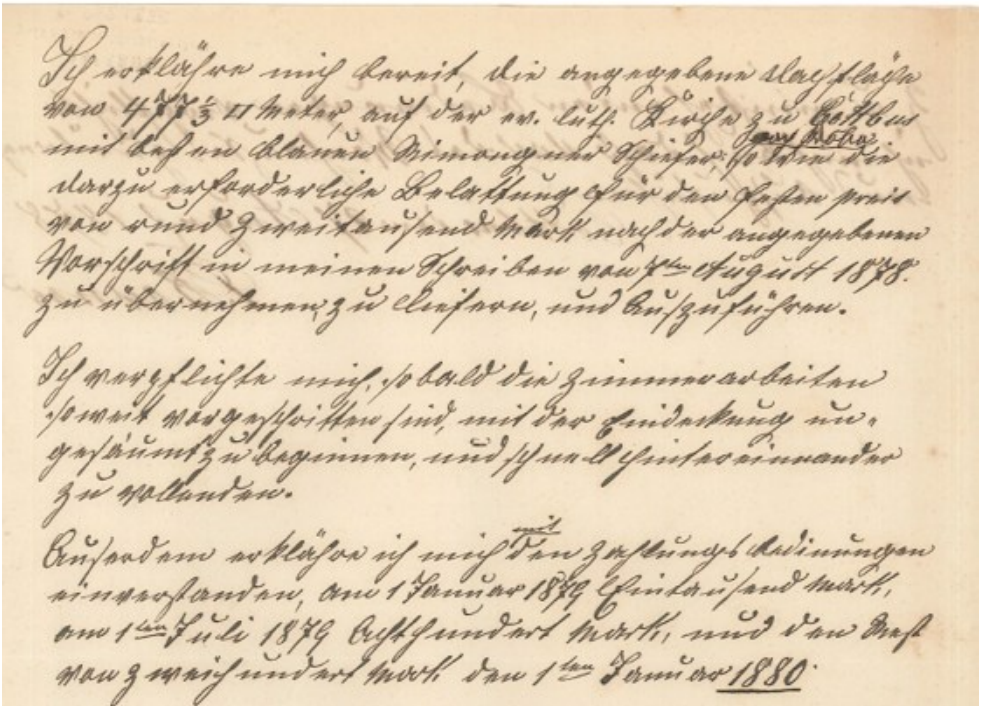
Unsere Gebäude

Dachsanierung abgeschlossen

Sicher haben Sie es gesehen: Das Kirchendach der Kreuzkirche erstrahlt in neuem, grauem Glanz. Die Firma Körner hat es letztlich sogar etwas preiswerter hergestellt als ursprünglich vorgesehen. Mit Hilfe der 80%-Förderung vom Potsdamer Ministerium konnte die Sanierung finanziert werden. Bei der Suche nach alten Unterlagen zur Dachkonstruktion im Archiv der Kreuzkirche, stellten wir fest, dass die Firma Körner anno 1879 bereits die erste Dacheindeckung vorgenommen hatte. Uns liegen die handschriftlichen Unterlagen von Dach- und Schieferdeckermeister F. Körner in alter deutscher Handschrift (Kurrentschrift) an Pastor Fengler gerichtet, vor.

Der Auszug ist das Angebot für die Eindeckung des Dachs der Kreuzkirche mit Erklärung der Zahlungsbedingungen.

Weitere Dokumente mit Rechnungslegung, sowie Auflistung von Material und Arbeiten, eine Mahnung und mehrere Quittungen sind auch vorhanden. Mit Hilfe von KI und Nachbearbeitung konnten wir die Schrift halbwegs entziffern. Alle vorhandenen Dokumente mit der „Übersetzung“ liegen in der Kreuzkirche aus. Wer möchte, kann Einsicht nehmen und weitere Worte entschlüsseln.



Termine und Veranstaltungen...

Die Vakanzzeit geht zu Ende! Wir danken Superintendent Daniel Krause von Herzen dafür, dass er sich in zwei Vakanzzeiten für insgesamt 46 Monate aufopferungsvoll um unseren Pfarrbezirk gekümmert, uns mit so vielen Gottesdiensten versorgt und die Seelsorge übernommen hat.

Im **Gottesdienst am Sonntag, 30.8. um 10 Uhr in der Kreuzkirche** wollen wir Pastor Krause aus der Vakanzvertretung verabschieden.



Am Dienstag, **2.6.2026 um 16:30 Uhr** findet wieder das
Erzählcafé in der Petruskirche statt,

Thema: „Von Pfingstbräuchen bis Sommersonnenwende“.

Bei Kaffee und Keksen treffen wir uns zum lockeren Gespräch und freuen uns auf einen interessanten Austausch über Generationen- und Herkunftsgrenzen hinweg.

Konzerte in der Kreuzkirche Cottbus

Vokalensemble Lausitz am Sa, 06.06. um 16 Uhr

Peter Orloff & die Schwarzmeer-Kosaken am Fr, 11.09. um 16 Uhr

Karten gibt es an den üblichen Vorverkaufsstellen, **nicht** im Pfarrbüro



Regional-Kirchentag am So, 21. Juni 2026 in Cottbus

Zum Regional-Kirchentag erwarten wir ca. 200 Gäste aus den anderen Gemeinden der SELK Kirchenregion Ost. Da ist viel vorzubereiten und zu organisieren, einiges läuft seit Monaten im Hintergrund, aber jetzt sind alle Gemeindeglieder gebeten, sich aktiv einzubringen! In den Kirchen liegen Listen aus, in die sich bitte alle Helfer eintragen möchten. Wie Sie wissen, gibt es eine kleine Gruppe von besonders Aktiven, die immer und überall mithelfen. Diese stehen bewusst NICHT in den Listen. Sie werden sich erst ganz zum Schluss eintragen, an den Stellen, wo dann noch Mangel herrscht. BITTE lassen Sie uns nicht im Stich, lassen Sie uns diesen Tag zu einem fröhlichen Ereignis für ALLE werden ohne dass ein paar wenige über ihre Kräfte hinaus beansprucht werden. DANKE!

Regionalkirchentag Cottbus 21.06.2026

9:30 Uhr Probe Sängerkhor

10:30 Uhr Festgottesdienst mit
Kindergottesdienst
Pr.: Rektor i.R. P. Stefan Süß

12:15 Uhr Mittagessen mit Kaffeetafel

13:30 Uhr Vortrag: Paul Gerhardt und die
romantische Weltsicht
Referent: Prof. em. Dr. Michael Stahl (Ihlow)

parallel Spiel & Spaß für Groß & Klein

14:30 Uhr Sängerserenade

15:00 Uhr Schlusspunkt mit Reisesegen

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Spenden erbeten!

Kreuzkirchengemeinde Cottbus SELK
Karlstr. 80
03044 Cottbus
www.selk-cottbus.de
Mobil: 015128948618
Festnetz: 0355 24542



"Du meine Seele singe,
wohlauf und singe schön"
Paul Gerhardts 350. Todestag

Zu Beginn der Sommerferien laden wir wieder zu den **KinderFerienTagen** in Cottbus und in Döbbrick ein. Von **Do, 9.7. bis Sa, 11.7.** werden engagierte Betreuerteams gebraucht. Lasst uns rechtzeitig planen, damit wir alles in Ruhe vorbereiten können ohne unter Zeitdruck zu geraten.



Das Thema „**Arche Noah**“ soll es diesmal sein. Wir werden mit beiden Gruppen gemeinsam einen Ausflug in den Cottbuser Tierpark unternehmen.

Wer hilft mit ???? Bitte im Pfarrbüro melden !

Im **Gottesdienst am So, 20.9. um 14 Uhr in der Kreuzkirche**

wird Pastor David Schreiber offiziell in sein Amt im Pfarrbezirk Cottbus eingeführt. Dankenswerterweise wird Pastor Schreiber bereits im August nach Cottbus umziehen und hat ab 16.8. schon Gottesdienste hier übernommen.

Möglicherweise wird das Ehepaar Schreiber Hilfe und Unterstützung beim Umzug nach Cottbus brauchen. Erfahrungsgemäß mangelt es ja nicht an Hilfsbereitschaft in unseren Gemeinden. Gemeinsam schaffen wir das!

Kirchenbücher – Jubiläen - Gemeindekartei

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die in diesen Monaten **Geburtstag** haben, insbesondere allen älteren Gemeindegliedern und wünschen Ihnen, dass Gott Sie behüten und geleiten möge auch im neuen Lebensjahr:



Aus Datenschutzgründen
hier nicht veröffentlicht

Formalia & Adressen

Impressum, V.i.s.d.P: Pfr. Daniel Krause, Kontaktdaten siehe unten

Pfarramt . 0355 / 2 45 42 | 01511 101 5903 | Cottbus@selk.de
 Pfr. Daniel Krause, Str. der Jugend 62b, 02943 Boxberg
 035 895 / 504 18 | 015 12 / 894 86 18 (auch WhatsApp) | Klitten@selk.de
Pfarrbüro Regine Bestle und Sabine Mattick, gemeindebuero@cottbus-selk.de

Evangelisch-lutherische Kreuzkirche Cottbus

Anschrift der Kreuzkirche und des Gemeindehauses: Karlstraße 80, 03044 Cottbus

Gemeindegkonto Cottbus:

IBAN: DE72 1806 2678 0004 6092 20 | BIC: GENODEF1FWA, VR-Bank Lausitz
 Rendantin: Luisa Staneczek-Viereck, Sielower Chaussee 23, 03055 CB-Sielow,
 Tel. 01575 / 133 06 12 | luisastaneczek@gmx.de

Dorfkirche Gebersdorf (Predigtort)

Anschrift: Dorfstraße 32, 15936 Dahme / Mark (OT Gebersdorf)

Lutherkirche Senftenberg

Anschrift der Lutherkirche: Briesker Straße, Ecke Wehrstraße, 01968 Senftenberg

Evangelisch-lutherische Petruskirche CB-Döbbrick

Anschrift der Petruskirche: Döbbricker Dorfstraße 20, 03054 CB Döbbrick

Gemeindegkonto Döbbrick:

IBAN: DE54 1805 0000 3117 1002 79 | BIC: WELADED1CBN, Sparkasse Spree-Neiße
 Rendantin: Sabine Sawatzki, Am Spreebogen 1c, 03054 CB-Döbbrick,
 Tel. 0355 / 52 70 261; | sabine_sawatzki@web.de

Marie-Noack-Haus (Mehrgenerationenwohnen)

Anschrift: Karlstraße 79 und Webschulallee 4, 03044 Cottbus

Erreichbarkeit: telefonisch im Pfarramt, Mail: info@mnh-cottbus.de

Internetpräsenz: www.selk-cottbus.de und www.selk-doebrick.de

Diakonisches Werk der SELK: IBAN DE02 3506 0190 2100 1520 13

Bank für Kirche und Diakonie, BIC GENODED1DKD